

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Juni 2023



All the Beauty and the Bloodshed

Die US-Amerikanerin Nan Goldin wurde in den 1980er-Jahren mit Fotos aus der queeren Szene weltberühmt. Zuletzt hat die Künstlerin jedoch vor allem mit ihrem erfolgreichen Kampf gegen die Unternehmerfamilie Sackler für Aufsehen gesorgt, die nicht nur Museen finanziell unterstützt hat, sondern auch für die Herstellung des süchtig machenden Schmerzmittels Oxycontin verantwortlich ist. Die Oscar®-prämierte Regisseurin Laura Poitras begleitet den von Nan Goldin initiierten Protest und nähert sich in einer Collage aus Bildern und Interviews der Fotografin und ihrem Leben und Wirken an. Deutlich wird, dass Kunst einen konkreten Einfluss auf die Gesellschaft haben kann. kinofenster.de bietet für die Beschäftigung mit dem Film ein Arbeitsblatt für den Unterricht ab der Oberstufe an.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

- 03 **All the Beauty and the
Bloodshed**

ARBEITSBLATT

- 05 **Aufgabe zum Film**

- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE
- AUFGABE ZUM FILM

- 07 **Filmglossar**

- 08 **Links zum Film**

- 09 **Impressum**

Filmbesprechung: All the Beauty and the Bloodshed (1/2)



© Plaion Pictures

All the Beauty and the Bloodshed

Bewegendes Porträt: Die Fotografin Nan Goldin und ihr Protest gegen die Opioid-Krise in den USA.

In Leben und Werk hat sich die 69-jährige Fotokünstlerin Nan Goldin den Ausgegrenzten und Stigmatisierten der US-amerikanischen Gesellschaft gewidmet. Sie selbst erlebte die zerstörerische Kraft des Stigmas mehrfach: in der eigenen Familie, während der HIV/Aids-Epidemie der 1980er-Jahre sowie später im Umgang mit Suchtkranken. Auch sie gehörte zu den Opfern der Opioid-Abhängigkeit, die in den USA längst zum traurigen Alltag geworden ist. Dort sterben mehr als 100 000 Menschen jährlich an einer Überdosis (ca. 60-mal mehr als in Deutschland). Verantwortlich dafür ist aber nicht nur der illegale Drogenhandel, sondern vor allem Pharmakonzerne, die den Markt jahrelang unreglementiert mit süchtig machenden Schmerzmitteln überschwemmt und damit Milliarden verdienen. Im Zentrum des Skandals: die Familie Sackler als Eigner der Firma Purdue Pharma

und deren Medikament Oxycontin. Ihre hohen Gewinne investieren die Sacklers gerne in Kunst, für viele Museen sind sie wichtige Mäzene. Auch aus eigener künstlerischer Verantwortung heraus rief Nan Goldin die Aktivist/-innengruppe P.A.I.N. (Prescription Addiction Intervention Now) ins Leben. Mit aufsehenerregenden Aktionen macht diese darauf aufmerksam, woher dieses Geld stammt und wie die Kunst zur Schönfärberei benutzt wird.

In diesem Dokumentarfilm steckt mehr als nur ein einziger Film: ein Künstlerinnenporträt von Nan Goldin und ihren Wurzeln in der „No Wave“-Underground-Bewegung; ein kritisches Sittenporträt der US-amerikanischen Gesellschaft; eine Investigation zu den Ursachen der aktuellen Opioid-Krise in den USA. Nan Goldins Fotografien prägen den Film und geben einen ungeschönten Einblick in ihr Le- >

USA 2022

Dokumentarfilm

Kinostart: 25.05.2023

Verleih: Plaion Pictures

Regie: Laura Poitras

Darsteller/innen: Mitwirkende: Nan Goldin, Marina Berio, Robert Suarez u.a.

Kamera: Laura Poitras, Clare Carter, Alexander W. Lewis und Sean Vegezzi, Nan Goldin

Laufzeit: 117 min, OmU

Format: digital, Farbe

Barrierefreie Fassung: nein

Filmpreise: Internationale

Filmfestspiele Venedig 2022:

Goldener Löwe; Independent

Spirit Award 2023: Bester Dokumentarfilm

FSK: ab 12 J.

Altersempfehlung: ab 16 J.

Klassenstufen: ab 11. Klasse

Themen: Kunst, Widerstand,

Sucht/Suchtgefahren, Aids,

Diversität


Unterrichtsfächer: Englisch,

Deutsch, Sozial/Gemeinschafts-

kunde, Ethik, Kunst

Filmbesprechung: All the Beauty and the Bloodshed (2/2)

ben und die queere Community seit den 1980er-Jahren. Angesichts der vorhandenen Bilderfülle entschied die Regisseurin Laura Poitras (CITIZENFOUR, USA/UK/DE 2014), die Gespräche mit Goldin ohne Kamera aufzunehmen. Goldin nutzt diese Möglichkeit, um sehr konzentriert und berührend ehrlich zu erzählen, was sie prägte und bis heute antreibt. Dafür spricht sie auch über die eigene, heute überwundene Suchterkrankung.

 **Trailer:** <https://youtu.be/cHLL0f-rCHs>

Die Künstlerin Nan Goldin betrachtet Widerstand als integralen Bestandteil ihres Lebens (und machte den Fokus auf ihre aktivistische Arbeit zur Bedingung des Films). Im Kunstunterricht kann Nan Goldins wegweisende neue Art der Fotografie auf diesen Aspekt hin untersucht und zum Ausgangspunkt eigener Arbeiten werden. Der im Film vorgenommene Vergleich gesellschaftlicher Krisenmomente (wie der HIV/AIDS-Epidemie und der Opioid-Krise) kann in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern mit Hilfe externer Quellen untermauert bzw. hinterfragt werden. Daraus ergibt sich fast automatisch die Frage danach, welche gesellschaftlichen Funktionen Stigmatisierungen haben und wie es gelingen kann, sie aufzubrechen. Für Jugendliche, denen die politische Partizipation über Wahlen oft noch nicht erlaubt ist, dürfte auch die Frage danach, inwieweit politischer Aktivismus und/oder Kunst gesellschaftspolitische Entwicklungen beeinflussen können, sehr interessant sein.

Autor/in:

Luc-Carolin Ziemann, 25.05.23

Arbeitsblatt: All the Beauty and the Bloodshed / Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED

Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Kunst, Englisch, Politik, Ethik, Gesellschaftswissenschaften ab 16 Jahre, ab Oberstufe

Im Fach Kunst setzen sich die Schüler/-innen intensiv mit den Arbeiten einer künstlerischen Fotografin auseinander und lernen Funktionen und (gesellschaftliche) Wirkungsweisen von Kunst und Medien kennen. Im Fach Politik und in den Gesellschaftswissenschaften erproben sich die Lernenden im Finden eines eigenständigen, kategorien- und kriteriengeleiteten Urteils über eine gesellschaftsrelevante Fragestellung. Im Fach Englisch liegt der Fokus auf der Sprechkompetenz.

Beispiele von aktivistischer Kunst bzw. ästhetischen Ausdrucksformen aktivistischer Bewegungen. In einer abschließenden Diskussion positionieren sich die Schüler/-innen zu den Fragen, inwiefern Kunst gesellschaftspolitische Missstände besonders gut aufzeigen könne bzw. ob Kunst per se einen gesellschaftspolitischen Auftrag erfüllen müsse.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Vor der Filmsichtung informieren sich die Lernenden über die Künstlerin Nan Goldin und ihre zentralen Themen. Während der Filmsichtung achten die Schüler/-innen insbesondere darauf, wie diese Themen im Film dargestellt werden. Der Film kann für die Schüler/-innen emotional herausfordernd sein, da Themen wie Gewalt, Suizid und Tod durch Krankheit wiederkehrend behandelt werden. Aus diesem Grund ist es unabdingbar, den unmittelbar aufkommenden Emotionen nach der Filmsichtung Raum zu geben. Im nächsten Schritt wird der Film mittels der zentralen Themen in Goldins Werk inhaltlich systematisch vertieft. Im nächsten Schritt wird das Werk sowohl in einen biografischen Kontext gestellt als auch der Fokus auf die rebellische bzw. aktivistische Schlagkraft von Goldins Kunst gelegt. Anschließend recherchieren und präsentieren sich die Lernenden weitere

Autor/in:

Dr. Elisabeth Bracker da Ponte,
25.05.2023

5
(09)

Arbeitsblatt: All the Beauty and the Bloodshed

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED

Für Schülerinnen und Schüler

VOR DEM FILMBESUCH:

- a)** Informieren Sie sich vor dem Film über die amerikanische Fotografin Nan Goldin. Notieren Sie sich die Themen, mit denen sich die Künstlerin hauptsächlich beschäftigt.

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- b)** Achten Sie während des Films darauf, wie Nan Goldins Themen und Kunstwerke im Film dargestellt werden.

NACH DER FILMSICHTUNG:

- c)** Schließen Sie für einen Moment die Augen und spüren Sie dem Film mit Blick auf die drei folgenden Aspekte innerlich nach:
1. Mit welchem Gefühl hat Sie der Film entlassen?
 2. Welche Bilder sind Ihnen eindrücklich im Gedächtnis geblieben?
 3. Welche Fragen stellen sich Ihnen?

Notieren Sie sich Ihren unmittelbar subjektiven Eindruck.

Finden Sie sich danach im Plenum zusammen. Teilen Sie in einem Blitzlicht (<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/methoden/blitzlicht/>) Ihre ersten Eindrücke und klären Sie mögliche offene Fragen.

- d)** Bleiben Sie im Plenum. Gehen Sie gemeinsam die Themen Nan Goldins künstlerischer Arbeit aus a) durch. Halten Sie an Tafel bzw. Smartboard anhand einer Tabelle in Stichpunkten fest, wie die Themen jeweils im Film dargestellt werden.

- e)** Bilden Sie Kleingruppen bestehend aus drei bis vier Schüler/-innen. Wählen Sie eines der Themen aus e). Recherchieren Sie im Internet zwei Fotografien Goldins, die für dieses Thema stehen. Bereiten Sie eine kurze, visuell ansprechende Präsentation vor, in der Sie die Werke mit Bezug zum Thema prägnant vorstellen.

Tragen Sie der Lerngruppe anschließend Ihre Präsentationen vor. Geben Sie sich gegenseitig Feedback zur inhaltlichen Verständlichkeit und zur Form der Präsentation.

- f)** Im Film ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED spricht Nan Goldin über ihre Schwester und den Einfluss, den diese auf ihr Leben hat: „Her rebellion was the starting point of my own. She showed me the way.“

Erörtern Sie in einer Fishbowl-Diskussion mit vier Schüler/-innen im Innenkreis, inwiefern sich dieser Satz als roter Faden durch Nan Goldins Leben und ihr künstlerisches Schaffen lesen lässt. Begründen Sie Ihre Argumente.

OPTIONAL:

- g)** Die Grenzen zwischen Kunst und gesellschaftspolitischem Aktivismus verlaufen bei Nan Goldin fließend. Finden Sie sich mit einer/einem Partner/-in zusammen und recherchieren Sie weitere Beispiele, bei denen Kunst und politischer Aktivismus zusammenlaufen.

Im Anschluss stellen Sie sich in der Klasse Ihre Beispiele kurz vor.

- h)** Diskutieren Sie in der Klasse die folgenden kontroversen Fragen:

1. Inwieweit können über die Kunst gesellschaftliche Missstände aufgezeigt werden?
2. Sind Sie der Meinung, Kunst muss per se (k)einen gesellschaftspolitischen Auftrag erfüllen?

Begründen Sie Ihre Position. Sie können bei beiden Fragen auch anhand einer Positionslinie Stellung beziehen.

Filmglossar

Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **Dokumentarfilm** non-fiktionale Filme, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/-innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität.

Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genregrenzen auflösen.

Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es drei grundsätzliche Arten von **Kamerabewegungen**, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk) bewegt sich die Kamera, bleibt aber an ihrem Standort.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:
- Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für Kranfahrten
- Steadycam, eine besonders stabile Form der Handkamera, die reibungslose Kamerafahrten ermöglicht
- Drohnen für Aufnahmen aus der Luft (Vogelperspektive)

Der Zoom rückt dagegen entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran und stellt damit keine Kamerabewegung dar.

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine bewegte Handkamera oder Handykamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert. Drohnenaufnahmen aus großer Höhe verstärken den Effekt bis hin zu einer „göttlichen“ Perspektive („Gods eye view“). >

Links und Literatur

Links zum Film

➔ Website des Verleihs

<https://shop.plaionpictures.com/all-the-beauty-and-the-bloodshed-dvd>

➔ Website von P.A.I.N. (engl.)

<https://www.sacklerpain.org/>

➔ Monopol: Nan Goldin macht Mäzenatenfamilie für ihre Drogensucht verantwortlich

<https://www.monopol-magazin.de/nan-goldin-macht-maezenatenfamilie-fuer-ihre-drogensucht-verantwortlich>

➔ Nan Goldin – Informationen der Galerie Marian Goodman

<https://www.mariangoodman.com/artists/44-nan-goldin/>

Mehr auf kinofenster.de

➔ REBELLINNEN – FOTOGRAFIE. UNDERGROUND. DDR.

(Filmbesprechung vom 01.11.2022)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/rebellinnen-film/>

➔ 120 BPM

(Filmbesprechung vom 23.11.2017)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/120-bpm-film/>

➔ CITIZENFOUR

(Filmbesprechung vom 06.11.2014)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/citizenfour-film/>

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik,
Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,
Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für
politische Bildung), Kirsten Taylor (raufeld)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge,
Dominique Ott-Despoix (Volontär, Bundeszentrale
für politische Bildung), Severin Schwalb (Volontär,
Bundeszentrale für politische Bildung)

info@kinofenster.de

Autor/-innen: Luc-Carolin Ziemann (Filmbespre-
chung), Dr. Elisabeth Bracker da Ponte (Arbeitsblatt)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © Plaion Pictures

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2023